

**Vorschläge  
der Wirtschaft am Niederrhein  
zur Abgrabungskonferenz in Wesel  
am 8. Oktober 2019**

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit ihren Rohstoffen leisten unsere niederrheinischen Kies- und Sandunternehmen seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Ohne ihre Produkte wäre der Bau von Straßen, Brücken und Häusern unmöglich. Zugleich sind diese Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in unserer Region. Sie geben 16.000 Menschen direkt und indirekt Arbeit. Seit geraumer Zeit wird am Niederrhein über die Kies- und Sandgewinnung diskutiert, auch anlässlich des im Entwurf vorgelegten Regionalplans und des neuen Landesentwicklungsplanes.

Am 8. Oktober will der Regionalverband Ruhr bei der Abgrabungskonferenz in Wesel mit allen Beteiligten diskutieren. Zu dieser Diskussion wollen wir einen eigenen Beitrag leisten – sachlich und konstruktiv. Wir schlagen Änderungen an den Zielen und Grundsätzen im Regionalplanentwurf vor und benennen alternative Standorte für zukünftige Abgrabungsflächen.

Hierdurch wollen wir einen lösungsorientierten Beitrag zur Sicherung der Rohstoffgewinnung bei uns am Niederrhein leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Dietzfelbinger  
Hauptgeschäftsführer der  
Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer  
Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg



Raimo Bengel  
Hauptgeschäftsführer des  
vero Baustoffverbandes

# Unser Beitrag zur Diskussion

## **1 Ohne Kies und Sand geht es nicht!**

...denn wir alle wollen über intakte Brücken und Straßen fahren und in schönen Wohnungen und Häusern wohnen.

## **2 Kies und Sand vom Niederrhein sind die umweltfreundliche Alternative zu ausländischen Rohstoffimporten.**

... denn Rohstoffimporte belasten das Klima durch lange Transportwege und durch umweltschädlichere Abbaubedingungen im Ausland.

## **3 Der Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen braucht eine starke Rohstoffindustrie, um zukunftsfähig zu bleiben.**

...daher ist es gesetzliche Aufgabe der Regionalplanung, geeignete Abgrabungsbereiche für eine langfristige Rohstoffversorgung darzustellen.

## **4 Die Diskussion um Abgrabungsbereiche wird zurzeit sehr emotional geführt.**

...deshalb möchten wir einen konstruktiven Beitrag zur Versachlichung der Diskussion leisten.

## **5 Wir nehmen die Sorgen und Belange der Bevölkerung ernst.**

...daher unterstützen wir ausdrücklich eine raum- und umweltverträgliche Rohstoffgewinnung.

## **6 Abgrabungsbereiche sollen an möglichst konfliktarmen Standorten vorgesehen werden.**

...deshalb setzen wir auf die Erweiterung und effiziente Ausschöpfung bereits bestehender Abgrabungen.

## **7 Wir setzen uns für die Verwendung von Recycling-Baustoffen ein.**

... damit die Kies- und Sandförderung möglichst ressourcenschonend erfolgt.

## **8 Wir setzen auf die positiven Effekte der Kies- und Sandgewinnung.**

...denn der Kies- und Sandabbau kann einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten.

## Vorbemerkungen

Der vero Baustoffverband und die Niederrheinische IHK haben zur Abgrabungskonferenz des Regionalverbands Ruhr eigene Standortvorschläge entwickelt. Insgesamt wurden 12 Suchräume identifiziert. Zu jedem der Suchräume gibt es einen Steckbrief.

Jeder Steckbrief enthält eine Kartenübersicht, Lageinformationen und Hinweise zu Restriktionen durch Schutzgebietsausweisungen bzw. Festlegungen in den Landschaftsplänen, aber auch zu Rohstoffqualitäten und einem möglichen Konfliktpotential.

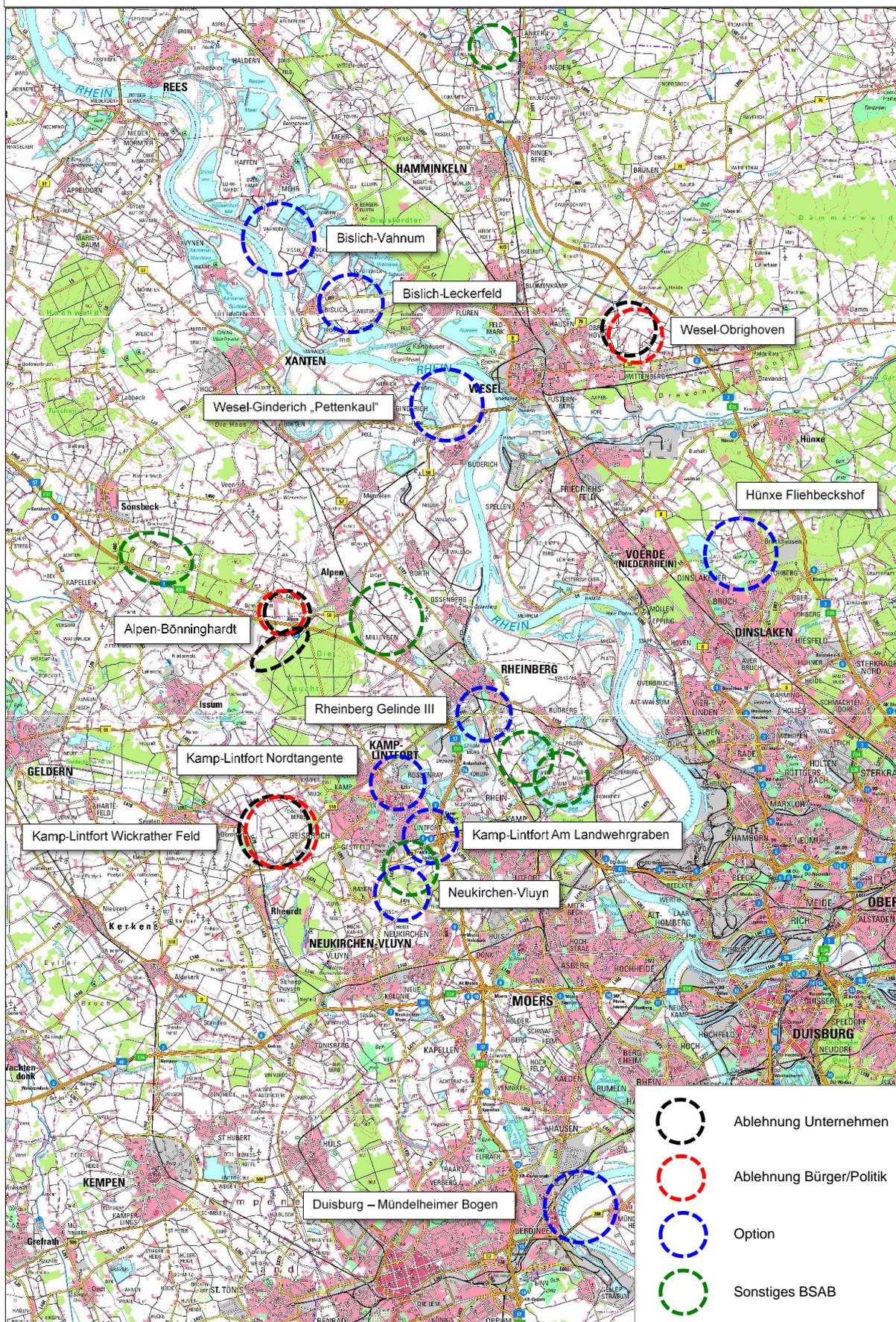
Am Ende jedes Steckbriefes steht eine allgemeine qualitative Bewertung, ob aus Sicht der Autoren eine zusätzliche Darstellung als Abgrabungsbereich im Regionalplan prüfenswert erscheint bzw. ob die Herausnahme eines Bereiches aus dem Regionalplanentwurf sinnvoll wäre.

Die Erstbewertung erhebt keinen Anspruch einer fachgutachterlich bzw. juristisch belastbaren Expertise. Die konkrete Eignung der Standorte kann letztlich nur über umweltfachliche Prüfungen festgestellt werden. Diese Aufgabe wäre im weiteren Verfahrensverlauf durch den Regionalverband zu berücksichtigen.

Den einzelnen Steckbriefen vorangestellt ist eine Übersichtskarte.

Vorschläge zu Formulierungsänderungen von Zielen und Grundsätzen im Rohstoffkapitel des Regionalplans sind am Ende der Broschüre aufgeführt.

## Übersicht der Steckbriefe zu BSAB-Darstellungen



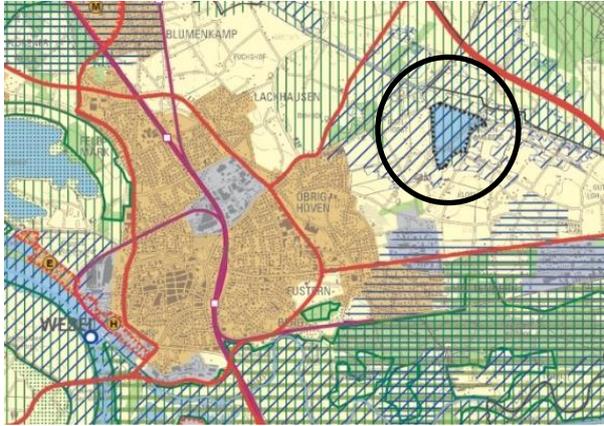
Bildquelle: Land NRW 2019 (www.tim-online.nrw.de)

## Steckbrief 1: Wesel-Ginderich – Pettenkaul-Erweiterung

|   |   |
|---|---|
| Kommune   | Wesel   |
| Fläche  | Perricher Weg   |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 80 ha</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Regionalplan:</b> Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Teilbereiche Landschaftsschutzgebiet, Grundwasserschutzgebiet</li> <li><b>Landschaftsplan:</b> Maßnahmenraum M20: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 1 - 3 ha):Anlage von Feldrainen und Krautsäumen; Winterbegrünung der Ackerflächen</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>  |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>gegeben</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>  |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurzfristig</li> </ul>   |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rohstoffmenge und -qualität gegeben</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Sinnvolle Erweiterung vorhandener Abgrabung</b></li> <li><b>Konfliktpotential gering</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>  |

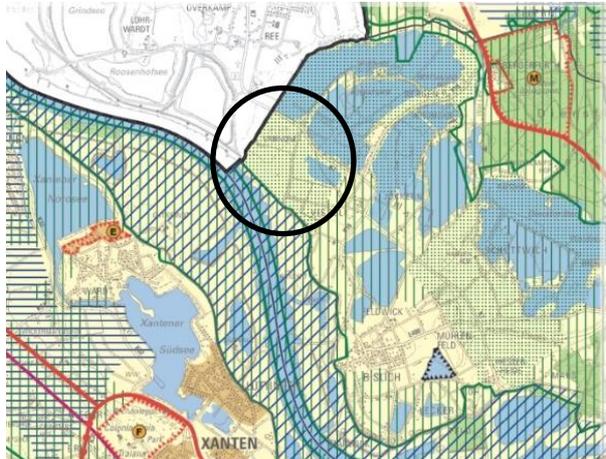
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 2: Wesel-Obrighoven

|   |   |
|---|---|
| Kommune   | Wesel   |
| Fläche  | Marienthaler Straße   |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 44 ha</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: BSAB, Teilbereiche Überschwemmungsbereich</li> <li><u>Landschaftsplan</u>: Maßnahmenraum M17: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 1 - 2 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Kopfbäumen; Anlage von Streuobstwiesen; Anlage von Felldrains und Krautsäumen</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>  |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ungünstig: übergeordnete Straßen weiter entfernt</li> </ul>  |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>  |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>langfristig</li> </ul>   |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Neuaufschluss</b></li> <li><b>Hochspannungstrassen im Gebiet</b></li> <li><b>Rohstoffmenge und -qualität fraglich</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential hoch</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Herausnahme prüfen</b></li> </ul>  |

Bildquelle: Regionalverband Ruhr

### Steckbrief 3: Wesel Bislich-Vahnum

|   |   |
|---|---|
| Kommune   | Wesel   |
| Fläche  | Bislicher Straße  |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 62 ha</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Regionalplan:</b> Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Teilbereiche Landschaftsschutzgebiet mit besonderer Bedeutung für Vogelarten des Offenlandes</li> <li><b>Landschaftsplan:</b> Teilbereich Vogelschutzgebiet<br/>Maßnahmenraum M1: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 3 - 5 ha): Anlage von Feldrainen und Krautsäumen; Umwandlung von Acker in Grünland; Renaturierung der Auskiesungsgewässer für den Biotop- und Artenschutz</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>  |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>gegeben</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> <li>Artenschutzbelange voraussichtlich betroffen</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>  |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>langfristig</li> </ul>   |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Hochwasserschutzmaßnahme und Rohstoffgewinnung kombinierbar</b></li> <li><b>Rohstoffmenge und -qualität gegeben</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential durchschnittlich</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>  |

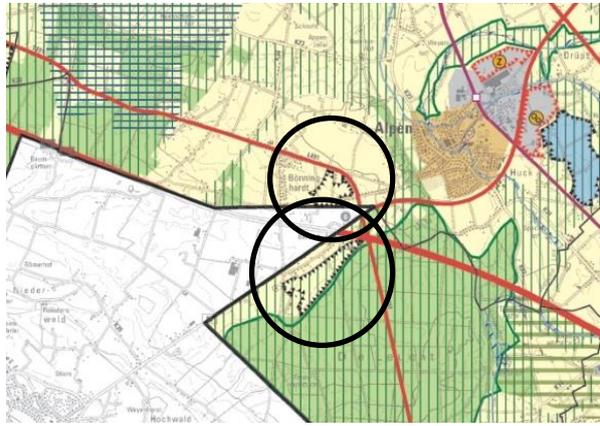
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 4: Duisburg - Mündelheimer Bogen

|   |  |
|---|--|
| Kommune   | Duisburg   |
| Fläche  | Krefelder Straße (B 288)   |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 92 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Teilbereiche Landschaftsschutzgebiet, Regionaler Grünzug, Überschwemmungsgebiet</li> <li><u>Landschaftsplan</u>: Anlage von lockeren Gehölzstreifen</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>gegeben (B 288)</li> </ul>  |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>   |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>langfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rohstoffmenge und -qualität gegeben</b></li> <li><b>Erschließung günstig</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential durchschnittlich</b></li> </ul>                    |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>   |

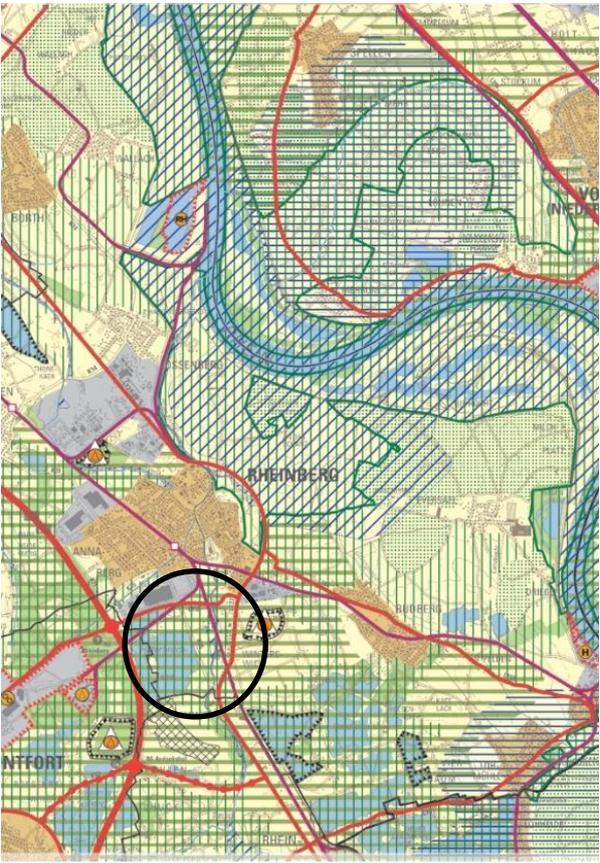
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 5: Alpen-Bönninghardt

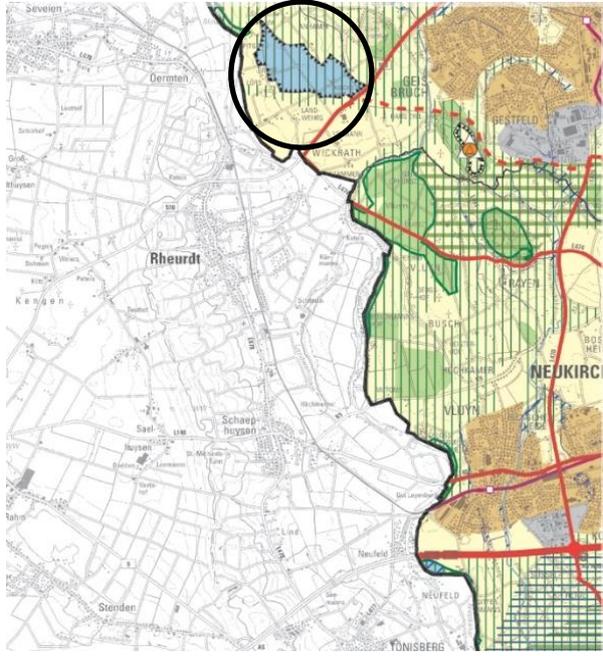
|   |  |
|---|--|
| Kommune   | Alpen  |
| Fläche  | Flughafenweg, Alte Weseler Straße  |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 22 ha, 38 ha</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: BSAB, BSLE</li> <li><u>Landschaftsplan</u>: Maßnahmenraum M6: Anreicherung einer ackerbaulich geprägten strukturarmen Offenlandschaft; Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen und Baumgruppen; Anlage von Streuobstwiesen; Anlage von Feldrainen und Krautsäumen</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>günstig: Nähe zur Autobahn A57</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>   |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>langfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rohstoffqualität fraglich; kiesfrei</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung hoch</b></li> </ul>  |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Herausnahme prüfen</b></li> </ul>   |

Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 6: Rheinberg – Gelinde III

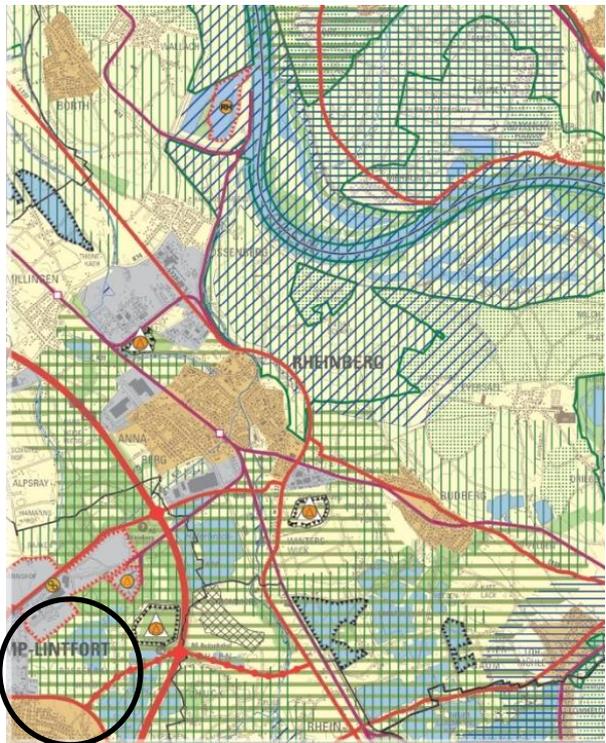
|  |  |
|--|--|
| Kommune  | Rheinberg  |
| Fläche   | Alte Landstraße  |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 13 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: Freiraum, Regionaler Grünzug</li> <li><u>Landschaftsplan</u>:<br/>Maßnahmenraum M36<br/>Entwicklungsmaßnahmen: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,1 – 0,3 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Kopfbäumen; Anlage von Klein-, Flachgewässern und Blänken (ca. 0,05 – 0,1 ha); Umwandlung von Acker in Grünland<br/>Optimierungsmaßnahmen: Naturschutz orientierte Bewirtschaftung von Grünlandflächen<br/>Maßnahmenraum M37<br/>Entwicklungsmaßnahmen: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,3 – 0,5 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen und Baumgruppen; Anlage von Streuobstwiesen Anlage von Feldrainen und Krautsäumen</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>3 Anbindungen vorhanden; Nähe zur B510 und zur A57</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurzfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ergänzung an vorhandene Abgrabung Gelinde II</b></li> <li><b>Hoher Kiesanteil</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung gering</b></li> </ul>  |
| <b>Empfehlung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>   |

## Steckbrief 7: Kamp-Lintfort – Wickrather Feld

|  |  |
|--|--|
| Kommune  | Kamp-Lintfort  |
| Fläche   | Gerade Straße  |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 85 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: BSAB, BSLE</li> <li><u>Landschaftsplan</u>: Maßnahmenraum M28:<br/>Entwicklungsmaßnahmen: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,05–0,1 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken, Gehölzstreifen und Kopfbäumen; Anlage von Feldrainen und Krautsäumen</li> <li>Optimierungsmaßnahmen:<br/>nutzungsintegrierte Maßnahmen auf Ackerflächen zur Verbesserung der Situation von Arten der offenen Feldflur (z.B. Acker(rand)streifen, bearbeitungsfreie Schonzeiten, doppelter Saatzeilenabstand, Anlage von Schonfenstern)</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>günstig: unmittelbar an der B510</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensiv landwirtschaftlich genutzt</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>   |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Neuaufschluss</b></li> <li><b>Rohstoffqualität wegen geringem Kiesanteil fraglich</b></li> <li><b>Wirtschaftliche Gewinnung kaum möglich</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung hoch</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Herausnahme prüfen</b></li> </ul>   |

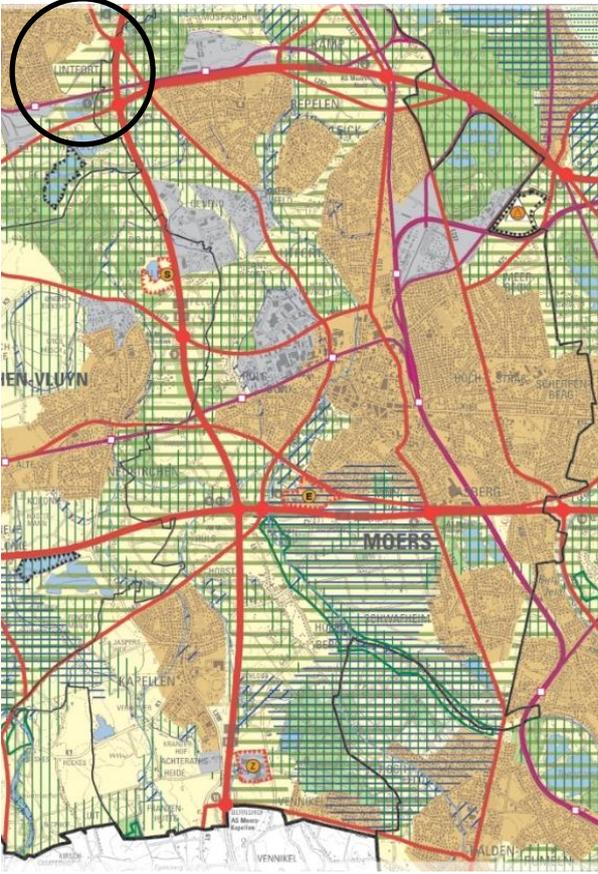
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 8: Kamp-Lintfort – Nordtangente

|  |   |
|--|---|
| Kommune  | Kamp-Lintfort   |
| Fläche   | Nordtangente  |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• brutto 11 ha</li> </ul>  |
|  <p>The image is a detailed landscape plan (Landschaftsplan) for the 'Nordtangente' area in Kamp-Lintfort. It shows various land use zones, water bodies, and infrastructure. A red circle highlights the specific project area. The plan includes labels for nearby locations like 'RHEINBERG' and 'KAMP-LINTFORT'.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Regionalplan</u>: BSLE, Regionaler Grünzug</li> <li>• <u>Landschaftsplan</u>: Maßnahmenraum M17: Entwicklungsmaßnahmen: Entwicklung von naturnahen Gewässerstrukturen nach Auskiesung (flache Uferabschnitte, Ufergehölze, offene Sand- und Kiesflächen, Röhricht- und Schwimmblattzonen und Ruderalfluren) gem. Rekultivierungsplan</li> <li>• Erschließungsmaßnahmen: Der Raum ist nach Auskiesung durch die Anlage/ Maßnahmen für die natur-verträgliche wassergebundene Freizeit- und Erholungsnutzung weiterzuentwickeln. Die zweckentsprechende Gestaltung des Raumes, insbesondere die Erschließung der Freizeit- und Erholungsbereiche, ist über die Bauleitplanung zu konkretisieren.</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>  |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• günstig: unmittelbar an der Nordtangente und der B510</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>• Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>   |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>  |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurzfristig</li> </ul>   |
| Bewertung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ergänzung an vorhandene Abgrabung</b></li> <li>• <b>Hoher Kiesanteil</b></li> <li>• <b>Erschließung vorhanden</b></li> <li>• <b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li>• <b>Konfliktpotential Bevölkerung gering</b></li> </ul>  |
| Empfehlung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>  |

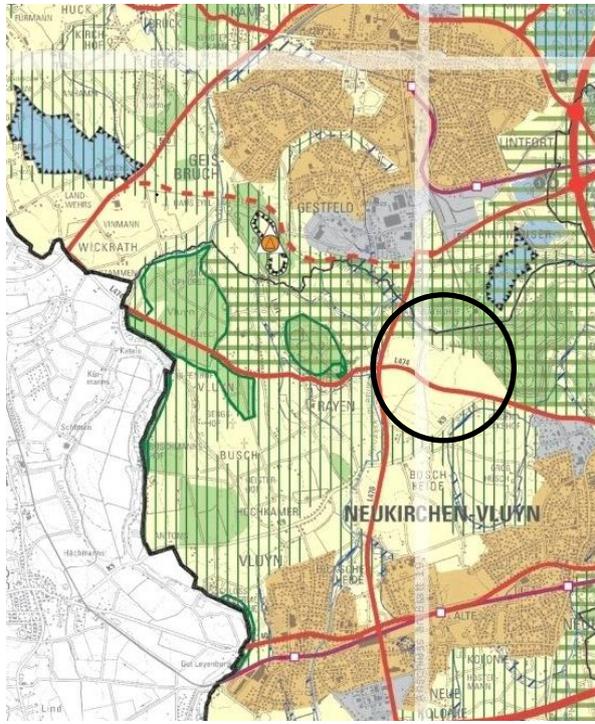
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 9: Kamp-Lintfort – Am Landwehrgraben

|  |  |
|--|--|
| Kommune  | Kamp-Lintfort  |
| Fläche   | Nordtangente   |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 38 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Regionalplan:</b> Freiraum, Regionaler Grünzug</li> <li><b>Landschaftsplan:</b> Maßnahmenraum M34:</li> <li><b>Entwicklungsmaßnahmen:</b> Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,5-1 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Kopfbäumen; Anlage von Streuobstwiesen; Anlage von Feldrainen, Krautsäumen und Gewässerrandstreifen</li> <li><b>Optimierungsmaßnahmen:</b> nutzungsintegrierte Maßnahmen auf Ackerflächen zur Verbesserung der Situation von Arten der offenen Feldflur (z.B. Acker(rand)streifen, bearbeitungsfreie Schonzeiten, doppelter Saatreihenabstand, Anlage von Schonfenstern)</li> <li><b>Gewässermaßnahmen:</b> G 10 – Vinnbruchgraben, Landwehrgraben: Entwicklung von Gewässerrandstreifen am Vinnbruchgraben und Landwehrgraben mit einer Gesamtlänge von ca. 2.380 m. Die zwei Abschnitte liegen südöstlich von Kamp-Lintfort im Niephauser Feld zwischen der Bundesautobahn BAB 57 im Norden und dem Vinnmannshof im Süden.</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>günstig: drei Verkehrswege in unmittelbarer Nähe. Lage neben A57</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>mittelfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Neuaufschluss</b></li> <li><b>Hoher Kiesanteil</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung unklar</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>   |

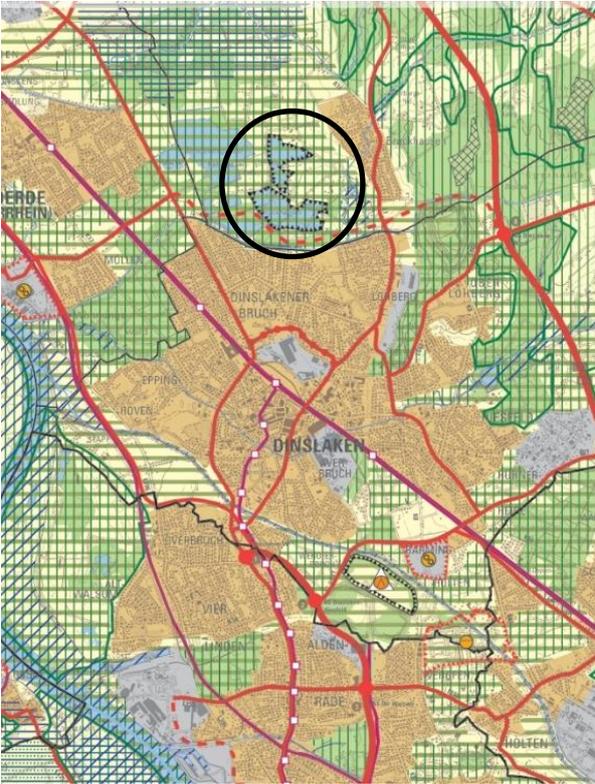
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 10: Neukirchen-Vluyn

|  |  |
|--|--|
| Kommune  | Neukirchen-Vluyn   |
| Fläche   | Geldernsche Straße   |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 50 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: Freiraum</li> <li><u>Landschaftsplan</u>: Maßnahmenraum M45:<br/>Entwicklungsmaßnahmen:<br/>Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,5-1 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Kopfbäumen; Anlage von Streuobstwiesen; Anlage von Feldrainen, Krautsäumen und Gewässerrandstreifen<br/>Optimierungsmaßnahmen:<br/>nutzungsintegrierte Maßnahmen auf Ackerflächen zur Verbesserung der Situation von Arten der offenen Feldflur (z.B. Acker(rand)streifen, bearbeitungsfreie Schonzeiten, doppelter Saatreihenabstand, Anlage von Schonfenstern)</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>günstig: unmittelbar an L474</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurzfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Neuaufschluss</b></li> <li><b>Fläche restriktionsfrei</b></li> <li><b>In bisheriger Sondierungskarte enthalten</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung gering</b></li> </ul>   |
| <b>Empfehlung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>   |

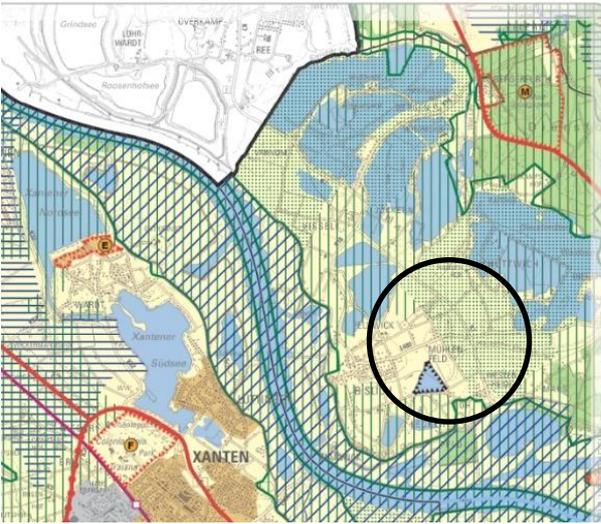
Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 11: Hünxe - Fliehbeckshof

|  |  |
|--|--|
| Kommune  | Hünxe  |
| Fläche   | Schwarzer Weg  |
| Größe (brutto)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 28 ha</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Regionalplan</u>: Freiraum, BSAB, BSLE, Regionaler Grünzug</li> <li><u>Landschaftsplan</u>:<br/>Maßnahmenraum M28<br/>Entwicklungsmaßnahmen: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,5 – 1 ha): Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen; Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen, Kopfbäumen; Anlage von Feldrainen und Krautsäumen</li> <li>Maßnahmenraum M30<br/>Entwicklungsmaßnahmen: Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,5 – 1 ha): Anlage von Streuobstwiesen; Anlage von Feldrainen und Krautsäumen; Umwandlung von Acker in Grünland<br/>Optimierungsmaßnahmen: Naturschutz orientierte Bewirtschaftung von Grünlandflächen</li> </ul> |
| Topographie  | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur  | <ul style="list-style-type: none"> <li>günstig: Anbindung über Tenderingsweg an B8</li> </ul>  |
| Landschafts- und Naturschutzbelange  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> </ul>  |
| Wasserwirtschaft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit  | <ul style="list-style-type: none"> <li>mittelfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Neuaufschluss in Nähe zu vorhandener Abgrabung</b></li> <li><b>Hoher Kiesanteil</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Konfliktpotential Bevölkerung gering</b></li> </ul>  |
| <b>Empfehlung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>   |

Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Steckbrief 12: Wesel-Bislich – Leckerfeld Erweiterung

|   |  |
|---|--|
| Kommune   | Wesel-Bislich  |
| Fläche  | Bislicher Straße (Leckerfeld)  |
| Größe (brutto)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>brutto 100 ha</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Regionalplan:</b> Freiraum, BSAB, BSLE, Teilbereiche Landschaftsschutzgebiet mit besonderer Bedeutung für Vogelarten des Offenlandes</li> <li><b>Landschaftsplan:</b> Teilbereich Vogelschutzgebiet Maßnahmenraum M8</li> <li>Anlage von Biotopstrukturen (insges. ca. 0,5 – 1 ha): Anlage von Feldrainen und Krautsäumen; Anlage von Streuobstwiesen; Winterbegrünung der Ackerflächen; Umwandlung von Acker in Grünland* insbesondere in Gewässernähe</li> </ul> |
| Topographie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>ebene Fläche ohne Beeinträchtigung</li> </ul>   |
| Verkehrsinfrastruktur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>gegeben; Erweiterung einer bestehenden Abgrabung</li> </ul>   |
| Landschafts- und Naturschutzbelange   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiraum, intensive Landwirtschaft</li> <li>Ausgleich und Ersatz beherrschbar</li> <li>Ausgleich im Sinne des VSG beherrschbar</li> </ul>   |
| Wasserwirtschaft  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereich liegt außerhalb von Wasserschutzgebieten</li> </ul>   |
| Zeitliche Verfügbarkeit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>kurzfristig</li> </ul>  |
| <b>Bewertung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rohstoffmenge und –qualität gegeben</b></li> <li><b>Erschließung vorhanden</b></li> <li><b>Beeinträchtigungen von Schutzgütern gering</b></li> <li><b>Sinnvolle Erweiterung vorhandener Abgrabungen</b></li> <li><b>Konfliktpotential gering</b></li> </ul>  |
| <b>Empfehlung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ausweitung BSAB-Darstellung prüfen</b></li> </ul>  |

Bildquelle: Regionalverband Ruhr

## Änderungswünsche der Wirtschaft bei Zielen und Grundsätzen im Rohstoffkapitel

Aus Sicht der IHK und des vero Baustoffverbandes sind Änderungen einzelner Ziele und Grundsätze im Rohstoffkapitel des Regionalplanes sinnvoll, um hinsichtlich der Ausweisung von Abgrabungsbereichen (BSAB) unnötige Konfliktflächen zu vermeiden und sinnvolle Erweiterungen zuzulassen. Damit würde auch den landesplanerischen Vorgaben entsprochen.

Folgende Aspekte sind im Rahmen der Stellungnahmen der IHK und des vero benannt worden:

- Bestimmung von Ausnahmeregelungen für die Festlegung von BSAB in Schutzgebieten.
- Klare Definition von Ausnahmetatbeständen unter Einbeziehung verschiedener Interessengruppen. Vermeidung einseitig naturschutzlastiger Auslegungen.
- Flexibilisierung der Vorschriften für die Einstufung als Eignungsgebiete zur Anpassung an betriebliche Sondersituationen.
- Einführen einer gesonderten Schutzgebietskategorie für die langfristige Sicherung der Rohstoffversorgung.
- Anpassung der Versorgungszeiträume für Lockergesteine auf 25 Jahre.
- Abstimmung der BSAB-Festlegungen mit den betroffenen Kommunen und Unternehmen der Rohstoffindustrie (Abgrabungskonferenzen).

## Umsetzung der Änderungswünsche im Rohstoffkapitel (kursiv = geänderte Formulierung)

| Formulierung Entwurf Regionalplan   | Formulierungsvorschlag  |
|---|---|
| <b>Ziel 5.5-1 Rohstoffabbau konzentrieren</b>   |   |
| Abgrabungen sind nur innerhalb der zeichnerisch festgelegten „Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze“ (BSAB) vorzunehmen, außerhalb der BSAB sind Abgrabungen ausgeschlossen. | <i>Die Festlegung des Umfangs der BSAB erfolgt auf Grundlage der im Landesentwicklungsplan genannten Versorgungszeiträume und des Rohstoffmonitorings des Geologischen Dienstes.</i>  |
| Die Ausnahmeregelungen nach Ziel 5.5-3 bleiben von der außergebietlichen Ausschlusswirkung unberührt.   | <i>Die Abstimmung über die räumliche Darstellung der BSAB erfolgt im Rahmen von Abgrabungskonferenzen unter Beteiligung der zuständigen Fachbehörden, Kommunen, Interessenverbände und Träger öffentlicher Belange. Insbesondere die Lage von BSAB innerhalb von Wasserschutzgebieten der Zone IIIb und</i> |

|   |   |
|---|---|
|   | <p><i>Wasserreservegebieten sollte im Sinne der landesplanerischen Vorgaben einvernehmlich gelöst werden.</i></p> <p>Abgrabungen sind nur innerhalb der zeichnerisch festgelegten „Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze“ (BSAB) vorzunehmen. <i>In begründeten Einzelfällen sind Abgrabungen geringen Umfangs auch außerhalb der festgelegten BSAB möglich, wenn dies mit den Zielen der Raumordnung vereinbar ist. Die näheren Ausnahmeregelungen werden in Ziel 5.5-3 bestimmt.</i></p>   |
| <p><b>Ziel 5.5-3 Rohstoffgewinnung außerhalb BSAB raumverträglich steuern</b></p>   |   |
| <p>Einem außerhalb eines BSAB liegenden Abgrabungsvorhaben steht die außergebietliche Ausschlusswirkung nach Ziel 5.5-1 im Einzelfall unter folgenden Voraussetzungen nicht entgegen:</p> <p>a) das Abgrabungsvorhaben grenzt unmittelbar an eine innerhalb eines BSAB gelegene Abgrabung und liegt, gemessen von seinem äußeren Rand, in einem Abstand von mindestens 300 m zu Allgemeinen Siedlungsbereichen und umfasst nicht mehr als eine Abgrabungsfläche von insgesamt 10 ha je BSAB und liegt vollständig außerhalb von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereichen für gewerbliche und industrielle Nutzungen,</li> <li>• Bereichen für den Schutz der Natur,</li> <li>• Bereichen für den Grundwasser- und Gewässerschutz,</li> <li>• zweckgebundenen Freiraum- und Agrarbereichen,</li> <li>• Windenergiebereichen,</li> <li>• Waldbereichen (in waldarmen Kommunen) und</li> <li>• über die Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehenden Einzugsgebieten (Weitere Einzugsgebiete i. S. der Wasserschutzzone III B/ III C) oder</li> </ul> | <p>Einem außerhalb eines BSAB liegenden Abgrabungsvorhaben steht die außergebietliche Ausschlusswirkung nach Ziel 5.5-1 im Einzelfall unter folgenden Voraussetzungen nicht entgegen:</p> <p>a) das Abgrabungsvorhaben grenzt unmittelbar an eine innerhalb eines BSAB gelegene Abgrabung und liegt, gemessen von seinem äußeren Rand, in einem Abstand von mindestens 300 m zu Allgemeinen Siedlungsbereichen und umfasst nicht mehr als eine Abgrabungsfläche von insgesamt 10 ha je BSAB. <i>Sofern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen,</i></li> <li>• <i>Bereiche für den Schutz der Natur,</i></li> <li>• <i>Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz,</i></li> <li>• <i>zweckgebundene Freiraum- und Agrarbereiche,</i></li> <li>• <i>Windenergiebereiche,</i></li> <li>• <i>Waldbereiche (in waldarmen Kommunen) und</i></li> <li>• <i>über die Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehende Einzugsgebiete (Weitere Einzugsgebiete i. S. der Wasserschutzzone III B/ III C)</i></li> </ul> |

b) das Abgrabungsvorhaben grenzt unmittelbar an eine teilweise oder vollständig außerhalb eines BSAB gelegene Abgrabung, deren Betreiber dort bereits Rohstoffe abgebaut hat und am 6. Juli 2018 Inhaber der entsprechenden Genehmigung bzw. Zulassung war, und liegt, gemessen von seinem äußeren Rand, in einem Abstand von mindestens 300 m zu Allgemeinen Siedlungsbereichen und überschreitet nicht eine Abgrabungsfläche von insgesamt 10 ha je Genehmigung bzw. Zulassung und liegt vollständig außerhalb von

- Bereichen für gewerbliche und industrielle Nutzungen,
- Bereichen für den Schutz der Natur,
- Bereichen für den Grundwasser- und Gewässerschutz,
- zweckgebundenen Freiraum- und Agrarbereichen,
- Windenergiebereichen,
- Waldbereichen (in waldarmen Kommunen) und
- über die Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehenden Einzugsgebieten (Weitere Einzugsgebiete i. S. der Wasserschutzzone III B/ III C) oder

c) eine bereits erteilte Genehmigung bzw. Zulassung, die sich auf ein außerhalb eines BSAB gelegenes Abgrabungsvorhaben erstreckt, wird ohne Einfluss auf die genehmigte Abgrabungsfläche in rein zeitlicher Hinsicht verlängert.

*tangiert sind, ist nachzuweisen, dass diese Bereiche durch die BSAB-Darstellung nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Der Nachweis ist in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und betroffenen Kommunen auf Basis fachgutachterlicher Untersuchungen zu führen.*

b) das Abgrabungsvorhaben grenzt unmittelbar an eine teilweise oder vollständig außerhalb eines BSAB gelegene Abgrabung, deren Betreiber dort bereits Rohstoffe abgebaut hat und am 6. Juli 2018 Inhaber der entsprechenden Genehmigung bzw. Zulassung war, und liegt, gemessen von seinem äußeren Rand, in einem Abstand von mindestens 300 m zu Allgemeinen Siedlungsbereichen und überschreitet nicht eine Abgrabungsfläche von insgesamt 10 ha je Genehmigung bzw. Zulassung. Sofern

- *Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen,*
- *Bereiche für den Schutz der Natur,*
- *Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz,*
- *zweckgebundene Freiraum- und Agrarbereiche,*
- *Windenergiebereiche,*
- *Waldbereiche (in waldarmen Kommunen) und*
- *über die Bereiche für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehende Einzugsgebiete (Weitere Einzugsgebiete i. S. der Wasserschutzzone III B/ III C)*

*tangiert sind, ist nachzuweisen, dass diese Bereiche durch die BSAB-Darstellung nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Der Nachweis ist in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und betroffenen Kommunen auf Basis fachgutachterlicher Untersuchungen zu führen.*

|  |   |
|--|---|
|  | <p><i>c) das Abgrabungsvorhaben dient der Rücknahme einer bereits genehmigten Abgrabung oder eines dargestellten BSAB an anderer Stelle und stellt für schutzwürdige Bereiche bzw. Nutzungen keine wesentlichen Beeinträchtigungen dar.</i></p> <p><i>d) eine bereits erteilte Genehmigung bzw. Zulassung, die sich auf ein außerhalb eines BSAB gelegenes Abgrabungsvorhaben erstreckt, wird ohne Einfluss auf die genehmigte Abgrabungsfläche in rein zeitlicher Hinsicht verlängert.</i></p> <p><i>e) das Abgrabungsvorhaben wurde im Vorfeld des Erarbeitungsbeschlusses des Regionalplanes (06.06.2018) beantragt.</i></p> <p><i>f) das Abgrabungsvorhaben dient der Nachauskiesung an einem bereits bestehenden und genehmigten Betriebsstandort.</i></p> |
| <p><b>Grundsatz 5.5-8 Lagerstätten ausschöpfen</b></p>   |   |
| <p>Bei der Gewinnung oberflächennaher Bodenschätze sollen, sofern keine genehmigungsrechtlichen Belange entgegenstehen, die Lagerstätten entsprechend den technischen Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft werden. Sofern verschiedene Rohstoffe innerhalb einer Abgrabung anstehen, sollen diese gebündelt gewonnen werden.</p> | <p>Bei der Gewinnung oberflächennaher Bodenschätze sollen, sofern keine genehmigungsrechtlichen Belange entgegenstehen, die Lagerstätten entsprechend den technischen <i>und den betriebswirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft werden.</i></p>   |
| <p><b>Grundsatz 5.5-9 Rohstoffversorgung langfristig sichern</b></p>   | <p><b><i>Ziel 5.5-9 Rohstoffversorgung langfristig sichern</i></b></p>  |
| <p>Sicherungswürdige Lagerstätten, die der mittel- bis langfristigen Sicherung der jeweiligen Rohstoffvorkommen dienen, sollen von Planungen und Maßnahmen, die eine spätere Rohstoffgewinnung einschränken oder verhindern können, freigehalten werden.</p>   | <p>Sicherungswürdige Lagerstätten, die der mittel- bis langfristigen Sicherung der jeweiligen Rohstoffvorkommen <i>über den Vorsorgezeitraum hinaus</i> dienen, <i>sind</i> von Planungen und Maßnahmen, die eine spätere Rohstoffgewinnung einschränken oder verhindern können, <i>freizuhalten.</i></p>   |

|  |   |
|--|---|
|  | <p><i>Im Regionalplan sind entsprechende Lagerstätten als Vorranggebiete zeichnerisch darzustellen.</i></p>   |
|  | <p><b>neues Ziel 5.5-10 Flächentausch</b></p> <p><i>Mit Wirksamkeit des Regionalplans bietet sich alle ... Jahre die Möglichkeit des Flächentausches. Die betroffene Kommune und ein im BSAB tätiges Unternehmen können sodann gemeinsam bei der Regionalplanungsbehörde einen Flächentausch anregen, wenn neue Kenntnisse dies erfordern. Die Erforderlichkeit ist darzulegen (z.B. höhere Ergiebigkeiten in Reservefläche, Eigentumsverhältnisse, sonstige Vollzugshindernisse). Der Flächentausch erfolgt mit gleichwertigen Flächen, maßgeblich sind vergleichbare Rohstoffvorkommen und -volumen laut Rohstoffkarte NRW. Der Flächentausch erfolgt derart, dass Teilflächen eines BSAB zeichnerisch zurückgenommen werden und der BSAB zugleich zeichnerisch innerhalb eines angrenzenden Reservegebietes erweitert wird. Der Flächentausch kann nur für Flächen ohne Abgrabungsgenehmigung bzw. ohne laufendes Genehmigungsverfahren erfolgen. Die Inanspruchnahme des Flächentausches widerspricht weder dem Ziel 5.5-1 noch dem gesamtäumlichen Planungskonzept, da die in Frage kommenden Tauschflächen der Reservegebiete bereits Bestandteil des Planungskonzepts sind und selbst Ziele der Raumordnung darstellen (Vorranggebiete). Im Übrigen bleibt das Mengengerüst (Versorgungszeitraum) aufgrund des gleichwertigen Flächentausches im Wesentlichen unverändert.</i></p> |

## Ergänzende Hinweise

### 1) Ausnahmeregelung zur Tabuisierung von Schutzabständen zu Schutzgebieten

Auf den Seiten 210 ff. der Begründung des Regionalplans wird das Plankonzept des RVR beschrieben. Unter anderem werden weiche Tabukriterien festgelegt, um den Abbau in konfliktarmen Räume zu steuern. Nicht nachvollziehbar ist die Handhabung der Schutzbereiche außerhalb der jeweiligen festgesetzten Schutzzonen. Hierdurch wird ein weiterer Schutzabstand von 300 m auf Grundlage von Verwaltungsvorschriften bestimmt, der dazu führt, dass sinnvolle Erweiterungen nicht vorgenommen werden können, obwohl im Vorfeld keinerlei Überprüfung der Umweltverträglichkeit stattgefunden hat.

Es erscheint sinnvoll, eine BSAB Ausweisung für den Fall zuzulassen, dass gutachterlich nachgewiesen werden kann, dass eine Beeinträchtigung des jeweiligen Schutzgebietes nicht zu befürchten ist.

### 2) Regelung zu Wasserschutzgebieten

Nach der momentan geltenden Gesetzeslage ist es nachvollziehbar, dass die Rohstoffgewinnung in den Wasserschutzzonen I-III A als weiches Tabukriterium eingeordnet wird. Die Tabuisierung der WSG III B und C (sowie WSG ungeteilt III) steht dagegen nicht im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen (vgl. Befreiungsmöglichkeit in der Gesetzesbegründung zu § 35 LWG) und verkleinert den Suchraum für potentielle Erweiterungsflächen erheblich.

Zusätzlich zu den festgesetzten WSG möchte der RVR durch sein Plankonzept auch sog. Wasserreservegebiete schützen. Hierzu fehlt es an jeglicher Grundlage und Erläuterung.